Bericht

über die

Bürger-Mädchenschule

für das Schuljahr

von Ostern 1895 bis Ostern 1896,

erstattet vom

Rektor **Spill**.

Thorn 1896.
Gedruckt in der Ratsbuchdruckerei von Ernst Lambeck.

A. Schulnachrichten.

Die Bürger-Mädchenschule befindet sich seit Jahren in einem Zustande der Entwickelung, so daß sich ihr äußeres Bild von Jahr zu Jahr verändert. Ostern 1894 waren die 5. und 4. Klasse geteilt; nach der starken Aufnahme umfaßte die 7. wie die 6. Klasse je einige 70 Schülerinnen, beide Klassen mußten daher gleichfalls geteilt werden, wenn auch nur für die wichtigsten Stunden, weil die städt. Behörden für die beiden neu entstandenen Klassen nur eine neue Lehrkraft bewilligten. Ostern v. J. war die Neuaufnahme verhältnismäßig schwach, sie betrug 56 Schülerinnen für die 7. Klasse; dieselbe blieb daher ungeteilt; im Laufe des Schuljahres stieg die Zahl auf 60, und schließt zur Zeit mit 57 ab; dagegen fand eine Teilung der 3. Klasse statt. Es waren mithin die 1., 2., 5. und 7. Klasse ungeteilt, die 6., 4. und 3. geteilt. Im nächsten Schuljahr werden die 5., 4., 3. und 2. Klasse in Parallelkursen unterrichtet werden, die Klassen 7, 6 und 1 bleiben ungeteilt. Bei einer starken Aufnahme, wie vor 2 Jahren, wird sich auch die Teilung der 7. und 6. Klasse als dringendes Bedürfnis wieder geltend machen.

Das letzte noch verfügbare Klassenlokal wird Ostern d. J. bezogen, bei weiteren Teilungen müssen die neuen Klassen auswärts ein Unterkommen suchen; die Schule braucht in den nächsten Jahren mindestens noch 3 bis 4 neue Klassenzimmer und einen Raum zum gemeinsamen Aufenthalt für das Lehrercollegium in den Pausen und Zwischenstunden; seit Jahren ist der Dirigent mit dem Collegium zum gemeinsamen Aufenthalt auf ein kleines einfenstriges Zimmer beschränkt, das kaum Raum für ein aus 12 Personen bestehendes Collegium bietet; dort muß der Dirigent auch seinen Schriftverkehr mit den Behörden unter steter Störung vollziehen, den Verkehr mit den Eltern seiner Schülerinnen teilweise auf den Corridoren.

Das Schuljahr begann am 2. April 1895 mit der Einführung zweier Lehrkräfte; Herr Karau wurde an Stelle des am 28. Februar 1895 verstorbenen Herrn Schömey von den städt. Behörden an die Anstalt berufen, und Herr Steffen, von der Königl. Regierung den städt. Behörden auf ihren Antrag zur Beschäftigung überwiesen, trat als Hilfskraft in das Collegium der Anstalt ein. Er hat sich als Lehrer der Kleinen gut bewährt, und der Dirigent wie sämtliche Mitarbeiter sehen ihn mit Bedauern aus ihrer Mitte scheiden; er soll einer älteren bewährten Lehrkraft Platz machen.

Der Gesundheits-Zustand des Lehrer-Collegiums war ein befriedigender. Für längere Zeit war Herr Behrendt krank, vom 13. Januar bis 25. Februar d. J.; er wurde durch Frl. Karla und Frl. Neubauer vertreten; außerdem nahm er vom 20. August bis Ende September an einem Fortbildungskursus für gewerbliches Zeichnen in Elbing teil und wurde während der Zeit von Herrn Erdtmann von der 2. Gemeindeschule vertreten; ferner war er 1 Tag beurlaubt. Frl. Hensel ist für das Winterhalbjahr beurlaubt zum Aufenthalt in Paris behufs Vervollkommnung in der französischen Sprache; sie wird von Frl. Laudetzke vertreten.

Herr Polsfuß machte vom 26. August bis 4. November eine zehnwöchentliche militärische Übung mit, er wurde durch Frl. Laudetzke und Frl. Karla vertreten. Herr Isakowski war für 1 Tag beurlaubt, desgleichen vom 12. bis 18. Juni zur Feier seiner Hochzeit. Durch Krankheit versäumten Frl. Wentscher vom 2. April bis 9. Mai, Frl. Wallesch 1 Tag, Frl. Ulrich 2 Tage, Frl. Eichholtz 1 Tag. Keinen Tag versäumt haben die Herren Erdmann, Karau, Steffen und der Unterzeichnete.

Wegen zu großer Hitze wurde die Schule am 12. und 21. Juni, am 22. und 23. August um 12 Uhr, am 22. Juni und 27. August um 11 Uhr Vorm. geschlossen; behufs Teilnahme an der Wahl der Vertreter zur Lehrer-Witwenkasse am 16. November um 12 Uhr.

Am 20. Juni unternahm die Schule den gewohnten Ausflug nach Ottlotschin bei großer Beteiligung seitens der Angehörigen der Schülerinnen mittelst Sonderzuges; 25 Wagen waren nötig, um die Festteilnehmer nach dem Bestimmungsorte zu befördern. Außerdem machten die einzelnen Klassen im Laufe des Sommers noch mehrere Ausflüge ins Freie.

Die patriotischen Gedenktage wurden durch Festreden, Gesänge und Deklamationen gefeiert. Zum 80. Geburtstage des Fürsten Bismarck und zur Sedanfeier hielt der Rektor die Festreden, zur 25jährigen Jubelfeier der Errichtung des deutschen Reiches Herr Isakowski und zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers Herr Karau. Die andern Gedenktage wurden durch Ansprachen in den Klassen oder beim Schlußgebete begangen.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war ein befriedigender. Am 21. März 1895 verlor die Schule die kleine Hildegard Behrendt durch den Tod; die Anzeige ihres Todes konnte im vorigen Jahre nicht mehr in dem Schulprogramm Aufnahme finden, weil dasselbe bereits im Drucke fertig war. Am 4. März d. J. starb Anna Boehlke, eine frühere Schülerin, die vor Jahren wegen andauernder Krankheit aus der Schule scheiden mußte.

B. Zahl der Schülerinnen.

Klasse	Im Mai 1895					Klasse	Im März 1896				
	ev.	kath.	mos.	frei	Summa		ev.	kath.	mos.	frei	Summa
I	30	6	0	10	36	I	26	4	0	11 1/2	30
II	32	8	1	9	41	II	33	5	0	9	38
III a	23	10	3	6	36	III a	23	7	3	6	33
III b	29	7	2	5	38	III b	28	7	2	5 1/2	37
IV a	23	13	2	3	38	IV a	22	13	2	3 2/2	37
IV b	20	15	1	0	36	IV b	24	14	1	1 1/2	39
V	45	15	3	2	63	V	46	17	2	2	65
VI a	21	14	1	0	36	VI a	23	13	1	0	37
VI b	25	7	3	0	35	VI b	27	7	3	0	37
VII	42	10	4	0	56	VII	48	6	3	0	57
	290	105	20	35	415*		300	93	17	37 5/2	410*

*) Ein Lehrerkind.

C. Stundenverteilung für das Winterhalbjahr 1895/96.

Lehrer	Ordinarius in Kl.	I	II	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VIa	VIb	VII	Summa der Stunden.
Rektor Spill	I	5 Deutsch 3 Rechnen 1 Raumlehre 4 Naturkunde 2 Singen										15
Isakowski, Mittelschullehrer	II	2 Gesch. 2 Geogr.	6 Deutsch 3 Rechnen 1 Rauml. 2 Geschichte	2 Geschichte	2 Geschichte	4 Rechnen						24
Erdmann	IIIa	2 Religion (ev.)	2 Naturg. 1 Physik	6 Deutsch 3 Rechnen 2 Schreiben 2 Geogr. 2 Naturg.			2 Schreiben					22
Behrendt (für Mittelschulen geprüft)	IIIb	2 Religion (kath.)	2 Geogr.		6 Deutsch 3 Rechnen 2 Schreiben	2 Religion (kath.) 2 Singen 1 Zeichnen			3 Religion (kath.) 1 Heimatskunde			24
Frl. Wallesch	IVa	4 Französisch				2 Religion 6 Deutsch 2 Schreiben 2 Handarbeit		2 Handarb.		2 Handarb.		20
Frl. Ulrich	IVb		4 Französisch	4 Französisch			6 Deutsch 4 Franz. 2 Handarb.					20
Karau	V			2 Relig. (ev.)	2 Geogr.		2 Gesch.	3 Religion 8 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Singen 1 Zeichnen				26
Frl. Hensel, vertreten durch Frl. Laudetzke	VIa				4 Französisch	4 Französisch			3 Religion (ev.) 8 Deutsch 2 Schreiben 2 Handarb.			23
Polsfuss	VIb				2 Naturg.		4 Rechnen 2 Geogr. 2 Naturg.	2 Geogr.		8 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben	2 Anschauung	28
Steffen	VII					2 Gesch. 2 Geogr. 2 Naturg.	1 Zeichnen		1 Singen 4 Rechnen		2 Religion 9 Schrbl. 4 Rechnen 1 Singen	29
Frl. Eichholtz		2 Handarbeit 1 Turnen	2 Handarbeit 1 Turnen	2 Handarbeit 1 Turnen	2 Handarbeit 1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen		17
Frl. Wentscher		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	Zeichnen							8
		30	30	30	30	30	30	25	22	22	19	

D. Lehr- und Lernbücher.

Klasse VII.

Dietlein, deutsche Fibel, Ausg. A. Pflüger, Heft I.

Klasse VI.

Lüben und Nacke, Lesebuch II. Teil. Pflüger, Heft I.

Klasse V a, b.

Lüben und Nacke, Lesebuch III. Teil. Pflüger, Heft II. Weiß, Katechismus. Triebel, bibl. Geschichte. Hammer, Kirchenlieder. Liederwald.

Klasse IV a, b.

Lüben und Nacke, Lesebuch Teil III und IV. Pflüger, III. Heft. Damm und Niendorf deutsche Grammatik. Triebel, bibl. Geschichte. Hammer, Kirchenlieder. Weiß, Katechismus. Liederwald. Pünjer, der erste Unterricht im Französischen. K. Krüger, Leitfaden für a. Geschichte, b. Geographie, c. Naturgeschichte.

Klasse III a, b.

Lüben und Nacke, IV. Teil. Grammatik von Damm und Niendorf. Pflüger, Heft IV. Triebel bibl. Geschichte. Katechismus von Weiß. Hammer, Kirchenlieder. K. Krüger, Leitfaden für a. Geschichte, b. Geographie, c. Naturgeschichte. Liederwald. J. Pünjer, der erste Unterricht im Französischen.

Klasse II a, b.

Lüben und Nacke, V. Teil. Grammatik von Damm und Niendorf. Pflüger, Heft V. Triebel, bibl. Geschichte. Die Bibel. Katechismus von Weiß. Hammer, Kirchenlieder. Krüger, Leitfaden für Geschichte, Geographie und Naturgeschichte. Pünjer, Teil I. Liederwald und Schwalm-Liederbuch.

Klasse I.

Lüben und Nacke, VI. Teil. Grammatik von Damm und Niendorf. Pflüger, Heft V. und VI. Die Bibel. Katechismus von Weiß. Hammer, Kirchenlieder. Krüger, Leitfaden für Geschichte, Geographie und Naturgeschichte. Liederwald und Schwalm. Leitfaden für Litteraturgeschichte von Dietlein. Pünjer, Lehrbuch der französischen Sprache, Teil II. (Preis 1,60. ungeb.)

E. Mitteilung an die Eltern.

In dem Schulprogramm des v. J. machte ich darauf aufmerksam, daß das Lehrerkollegium mit dem Plane umgeht, ein neues Lesebuch einzuführen; obwohl wir uns in unseren Konferenzen mit der Lesebuchfrage ernstlich beschäftigt haben, ist die Sache noch nicht spruchreif geworden, weil keines der bis jetzt von uns geprüften Lesebücher allen Ansprüchen der Neuzeit genügt und den Verhältnissen der Schule sich anpaßt. Bis Ostern nächsten Jahres werden wir in der Lage sein, die Sache zum Abschluß zu bringen.

F. Anmeldungen

neuer Schülerinnen zur Aufnahme in die Bürger-Mädchenschule nehme ich in diesem Jahre gleich nach Schluß des Schuljahres, am **Montag den 30. März**, von 9—1 Uhr Vormittags entgegen. Anfängerinnen haben den Impfschein, die evangelischen den Taufschein, die von anderen Schulen Abgehenden den Ueberweisungsschein vorzulegen. Letztere wollen auch ihre deutschen Hefte mitbringen. (Aufsätze und Diktate.)

Der Unterzeichnete bittet die Eltern, mit der Anmeldung nicht bis **nach** Ostern verziehen zu wollen.

Die Schule beginnt wieder Dienstag, den 14. April.

Spill, Rektor.